

Urban pieces - 10.000 windows

Ein Kunstprojectil von C. Badjan Schau
und Hans Neugebauer

Projektbeschreibung



Entente Florale 2009 - bunt fuer europa

1. Kurze theoretische Umfassung

Natur - Kunstraum - Stadtlandschaften / 10.000 Windows

Definition: Kulturlandschaft bezeichnet die durch den Menschen geprägte Landschaft. Wichtige Faktoren (sogenannte Wirkfaktoren) für die Entstehung und Entwicklung der Kulturlandschaft sind sowohl Beschaffenheit (Standortbedingungen) des Naturraums, die ursprüngliche Fauna und Flora, die menschlichen Einflüsse als auch die daraus resultierenden Wechselwirkungen.

Stadtlandschaft ist eine Unterkategorie der Kulturlandschaft im Gegensatz zur Naturlandschaft.

Ein Mensch schaut aus dem Fenster, sein Blick faellt auf einen malerischen Stadtpark im Sonnenuntergang und er vergieszt nostalgisch eine Traene.

Er sehnt sich so sehr nach einer Wiedervereinigung, eine Einigung mit dem Urspruenglichen.

Der Einheit zwischen Mensch und Natur kann er kaum mehr Glauben schenken, so sehr hat er sich technisiert, emanzipiert, entleert, entfernt.

Er nimmt den Raum der Natur als einen mehr oder weniger selbststaendigen Lebenszusammenhang war, den er als unueberschaubares Geschehen von Formen erfahrt.

Der Mensch ist in seiner Unzulaenglichkeit nicht faehig in der Natur aufzugehen, sprich, sie ganz zu erfassen, so muss er sich jedes mal einen Rahmen setzen, in dem er mit der Natur verweilen kann.

Dieser Rahmen nennt sich Landschaft.

Nun gehoert es zu den aesthetischen Entdeckungen des 19. Jahrhunderts, dass auch der Stadtraum diese Naturerfahrung befriedigen kann.

Unentwirrbare Arrangements von Fassaden, Gesichtern, Haeusern, Handlungen im jeweiligen Augenblick ihres Lebens, in dem die Attraktion der Landschaft oft als ein durch und durch Kontingentes naturhaftes Geschehen erscheint.

Nur in offenen, dezentralen, der Wahrnehmung unzugaeenglichen Raeumen ist dass der Fall.

Stadtlandschaften bilden sich da, wo eine Stadt in ihrer Ordnung aus ihrer Ordnung tritt, dass Geplante, Gemachte oeffnet und sich zur Sensation der gesamten Stadt entschlieszt.

2. Projectbeschreibung

Im vorangegangenen Jahr beschäftigte ich mich im Rahmen des Kunstprojekts „Gartensparte no man's land“ mit dem unzugänglichen und visuell entleerten Raum einer Gastronomie-Terrasse im urbanen Landschaftsumfeld, welchen ich durch Schaffung eines Mikro-Gartens hinter einer Glastrennwand mit monatlich wechselnden Installationen verschiedenster Künstler durchaus erfolgreich und mit großer Resonanz einer neuen und erstmaligen Nutzung zuführte.

Stadtlandschaften sind einem ständigen Wachstum unterzogen, die Ansprüche wachsen, die Dimensionen auch.

In dem Projekt „Urban pieces - 10.000 windows“ geht es darum, in den kleinsten Teil dieser Landschaft künstlerisch einzugreifen, sprich, die Fassade von einem natürlich gealtertem Gebäude (urban sequence) herauszunehmen und dieser einer neuen Ordnung und Erscheinung zuzukommen zu lassen.

Die fensterlose Schmalseite dieses Objektes wird dabei in vier bis sechs etwa gleichgroße Segmente (pieces) unterteilt - je nach Größe des Objektes -, welche dann an vier bis sechs Künstler für den Zeitraum einer Gruppen-Ausstellungszeit von etwa vier Wochen zur gesteuert-freien Gestaltung „verpachtet“ werden.

Die Interaktion der Künstler innerhalb der Gruppenarbeit spiegelt dabei den Prozess der Landschaftsentwicklung wider.

Die gesteuert-freie Gestaltung beinhaltet für die teilnehmenden Künstler Vorgaben wie z.B. Größe der Segmente, die Einbringung eines Fensters (window), ob physisch oder virtuell, die Vorgabe, mit mindestens einem Teil der Arbeit in den 3-dimensionalen Raum zu gehen (z.B. mittels Blumenkasten o.ä.) und die Anbindung an den Grundgedanken der „entente florale“ mittels Verwendung von Pflanzen und Begrünung in physischer Form.

Das Ergebnis dieser Arbeit soll der Stadtlandschaft eine neue Ordnung hinzufügen, dem Betrachter einen neuen Blickwinkel auf vorhandene Strukturen eröffnen und gleichzeitig dem natürlichen Alterungsprozess von Stadtlandschaften einen gedanklichen Raum schaffen.

Das Projekt „Urban pieces - 10.000 windows“ ist als Teil der „entente florale 2009“ geplant. Ein geeignetes Objekt im innerstädtischen Raum wird gerade gesucht, erste interessierte Mitstreiter sind schon gefunden.

Kurztext Projekt [Urban pieces - 10.000 windows]:

Stadtlandschaften, Flora und Fauna in Stein gehauen und in Beton gegossen.
Begangene Straßen sind längst verschwunden.

Und doch erzählen Häuser Geschichten, berichten von vergangenen Zeiten.
Irgendwie müssen sie wohl leben.

Nachts, wenn man ganz leise ist, kann man sie wachsen hören.
Und träumen sehen.

3. Finanzplan

Fixkosten:	Geruest fuer ca. 5 Tage, objektabhangige Vor- und Nachbereitung der Fassade	€ 450,00
Variable Kosten:	Werbung [Plakat / Flyer / Einladungen / Catering etc.]	€ 350,00
	Projektabhangiger Verbrauchsetat [Material, Werkzeug, Technikmiete etc.]	ca. je € 500,00
Personalkosten:	Betreuung, Helfer, Techniker	€ 500,00
Gesamt:	Fixkosten / Variable Kosten / Personal	ca. € 2300,00